

# Hervorragender Vortrag mit dem Akkordeon

Matthias Schnee vom Harmonika Spielring im Bundesfinale

LANGEN ■ Unzählige Übungsstunden haben sich für den jungen Langener Akkordeonisten Matthias Schnee und seinen Duopartner Tobias Schlösser aus Roßdorf gelohnt. Sie schafften es beim Bundesfinale des Akkordeon-Musikpreises auf den zweiten Platz. Stolz hielten die beiden Nachwuchstalente die Urkunde in den Händen.

Das Mitglied des Harmonika Spielrings Langen (HSL) und sein Kompagnon hatten sich mit 45 Punkten von 50 das Prädikat hervorragend erspielt. Ihre Gesichter zeigten strahlende Augen, aber auch große Erleichterung nach dem gelungenen Vortrag. Hinter ihnen lag ein monatelanger, arbeitsreicher, oft auch steiniger Weg, der sie über den hessischen Landesentscheid im März bis auf die Bühne des Deutschlandfinales in Bruchsal (Baden-Württemberg) führte. Mit Alan Abotts Werk „Premier Interlude“ und einem Tango Nuevo aus der Feder von Ralf Schwarzien überzeugten sie die dreiköpfige, hochkarätig besetzte Jury.

Über diesen Erfolg freuen sich selbstverständlich auch



Erfolgreich: Matthias Schnee vom HSL Langen. ■ Foto: p

die Eltern und Lehrer der beiden Jungen – „zeichnet er doch den Weg einer soliden Ausbildung, die seit jeher im Harmonika Spielring angeboten wird“, wie Vorsitzende Beate Rettig-Horch selbstbewusst sagt. In der Vergangenheit nahmen zahlreiche junge Solisten, Duos und Ensembles des Vereins sehr erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil.

Seine musikalische Laufbahn auf dem Akkordeon be-

gann der 15-jährige Matthias Schnee vor sieben Jahren im Langener Harmonika Spielring. Durch seinen Übungsfleiß, gepaart mit einem außergewöhnlichen Gespür für die Musik qualifizierte er sich bereits früh für die Teilnahme an Wettbewerben im Solo- und später auch mit seinem musikalischen Partner Tobias Schlösser im Duobereich.

Der Akkordeon-Musikpreis findet alle drei Jahre statt. Die Veranstaltung des Deutschen Harmonika Verbandes ist neben „Jugend musiziert“ der wichtigste Wettbewerb für Nachwuchsakkordeonisten. Über den reinen Unterricht hinaus bietet er Gelegenheit, sich mit anderen jungen Musikern zu messen und den eigenen Leistungsstand von einer professionellen Jury beurteilen zu lassen. Aber auch der Spaß und das Treffen mit Gleichgesinnten gehören dazu.

Für den diesjährigen Bundeswettbewerb qualifizierten sich sieben weitere hessische Akkordeonisten, die alle in ihren jeweiligen Kategorien unter den zehn besten landeten. ■ ble

Langener Zeitung v. 24.07.2018